

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT

DIÖZESANBISCHOF	
Der Leiter der Seelsorgeeinheit: Verfügung	483
Errichtung von Seelsorgeeinheiten	484
Einkehrtag für Priester am 31. März 2014 - Ankündigung	485
DIÖZESANSYNODE	
Sekretariat der Diözesansynode	486
Synodengebet	486
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT	
<i>Presseamt</i>	
Pfarrblatt-Schulung am 26. Oktober 2013	488
<i>Seelsorgeamt</i>	
Diözesaner Jugendgottesdienst am 19. Oktober in Bozen	489
Katholisches Bildungswerk – Veranstaltungen	489
<i>Amt für Katechese und Religionsunterricht</i>	
Fortbildungsangebote für Religionslehrer/-innen im November 2013	491
<i>Caritasamt</i>	
Caritas-Sonntag 2013	493
Caritas-Gebrauchtkleidersammlung 2013	494
<i>Missio Bozen-Brixen</i>	
Sonntag der Weltmission am 20. Oktober 2013	495
<i>Verwaltungsamt</i>	
Pfarreirechnung 2012 einschicken	496
Überpfarrliche Kirchensammlungen - Prospectus 2012 einschicken	496
	481

## INDICE

VESCOVO DIOCESANO	
Il responsabile dell'unità pastorale: disposizione	498
Erezione di unità pastorali	499
Ritiro spirituale per i sacerdoti il 31 marzo 2014 – Avviso	500
SINODO DIOCESANO	
Segreteria del sinodo diocesano	501
Preghiera del sinodo	501
CURIA VESCOVILE	
<i>Ufficio pastorale</i>	
Santa Messa per i giovani della diocesi a Bolzano il 19 ottobre 2013	503
<i>Ufficio caritas</i>	
Domenica della Carità 2013	504
Caritas: raccolta degli indumenti usati 2013	506
<i>Centro missionario diocesano</i>	
Giornata Missionaria Mondiale il 20 ottobre 2013	507
<i>Ufficio amministrativo</i>	
Inviare resoconto parrocchiale 2012	508
Collette sovrapparrocchiali – inviare prospectus 2012	508

## Der Leiter der Seelsorgeeinheit: Verfügung

### Bezeichnung

Gemäß den „Richtlinien für die Pastoral in den Seelsorgeeinheiten“, approbiert von Bischof Karl Golser am 19. Juni 2009 (vgl. Folium Dioecesanum 2009, S. 390-401) und den „Statuten für Pfarrgemeinderat, Pfarreienrat und Vermögensverwaltungsrat“, approbiert von Bischof Karl Golser am 31. August 2009 (vgl. Folium Dioecesanum 2009, S. 451-470), wird der Pfarrer, der die Seelsorgeeinheit leitet, als „Moderator der Seelsorgeeinheit“ bezeichnet. Laut Verfügung des Herrn Bischofs vom 1. Oktober 2013 heißt dieser Pfarrer in Zukunft auf Deutsch „Leiter“ der Seelsorgeeinheit. In italienischer Sprache lautet die Bezeichnung „responsabile dell'unità pastorale“.

### Aufgaben

Zusätzlich zu den Aufgaben, die der Leiter einer Seelsorgeeinheit als Pfarrer in jenen Pfarreien erfüllt, die ihm vom Bischof anvertraut wurden, übernimmt er auf der Ebene der Seelsorgeeinheit auch folgende:

- die Zusammenarbeit der Pfarreien fördern;
- die Gläubigen dafür gewinnen, am Aufbau der Seelsorgeeinheit mitzuwirken;
- wenn in einer Seelsorgeeinheit mehrere Priester wirken, die Tätigkeiten dieser koordinieren;
- die Seelsorgeeinheit offiziell vertreten.

Der Leiter einer Seelsorgeeinheit wird in seiner Tätigkeit vom Pfarreienrat unterstützt.

## Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Nachdem folgende Pfarreien die vorgesehenen Schritte zur Bildung einer Seelsorgeeinheit unternommen haben

- im Dekanat Gadertal die Pfarreien Abtei, Enneberg, St. Vigil, Welschellen, Untermoi, St. Martin in Thurn, Campill, Wengen, St. Kassian, Stern, Corvara und Kolfuschg
- im Dekanat Meran-Passeier die Pfarreien Moos, Rabenstein, Stuls, Platt und Pfelders

hat Bischof Ivo Muser per Dekret mit Wirkung vom 6. Oktober 2013

- die „**Unité pastorala Val Badia**“, welche die Pfarreien Abtei, Enneberg, St. Vigil, Welschellen, Untermoi, St. Martin in Thurn, Campill, Wengen, St. Kassian, Stern, Corvara und Kolfuschg umfasst, errichtet und Herrn Dekan Jakob Wendelin Willeit zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt;

hat Bischof Ivo Muser per Dekret mit Wirkung vom 20. Oktober 2013

- die „**Seelsorgeeinheit Hinterpasseier**“, welche die Pfarreien Moos, Rabenstein, Stuls, Platt und Pfelders umfasst, errichtet und Herrn Pfarrer Oswald Kuenzer zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Die Zusammenarbeit und die Arbeitsweise erfolgen gemäß den „Richtlinien für die Pastoral in den Seelsorgeeinheiten“ (vgl. Folium Dioecesanum 2009, S. 390-401), die seit 1. September 2009 in Kraft sind.

## **Einkehrtag für Priester am 31. März 2014**

### **Ankündigung**

Diözesanbischof Ivo Muser lädt die Diözesan- und Ordenspriester am Montag, dem 31. März 2014 zu einem Einkehrtag ein.

Näheres wird noch bekanntgegeben.

Die Priester sind gebeten, sich diesen Termin vorzumerken und daran teilzunehmen.

---

# DIÖZESANSYNODE

---

## **Sekretariat der Diözesansynode**

Am 16. September 2013 hat das Sekretariat der Diözesansynode seine Arbeit aufgenommen. Das Sekretariat hat seinen Sitz im 2. Stock des Bischöflichen Ordinariats, Raum 250. Derzeit versehen hier der Sekretär der Diözesansynode, Dr. Reinhard Demetz sowie die Organisationsassistentinnen Elisabeth Mairhofer und Brigitte Hofmann ihren Dienst, Anfang Oktober wird Evi Tauber als Sekretariatskraft dazukommen.

Das Sekretariat ist telefonisch unter 0471 306288 erreichbar, sowie unter folgender E-Mail-Adresse: [synode@bz-bx.net](mailto:synode@bz-bx.net)

Internetseite: [www.bz-bx.net/Synode](http://www.bz-bx.net/Synode)

Postadresse: Sekretariat der Diözesansynode, Domplatz 2, 39100 Bozen

## **Synodengebet**

Mit der Synode macht sich unsere Diözese gemeinsam auf dem Weg. Dies soll u.a. auch dadurch sichtbar werden, indem eine Gebetsgemeinschaft gebildet wird, welche um eine gute Vorbereitung und ein gutes Gelingen der Synode betet.

Alle Pfarrgemeinden und Ordensgemeinschaften sind gebeten, am 27. Oktober 2013 – einen Monat vor Beginn der Synode - im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes das offizielle Synodengebet zu sprechen. Dies kann nach dem Glaubensbekenntnis als Fürbittgebet geschehen oder vor dem Schlusssegnen. Die deutsche und ladinische Version des Gebetes kann entweder ganz gebetet werden oder auch nur dessen Mitteilteil (in diesem Fall ohne den Ruf „Wir bitten dich, erhöre uns.“)

Die Broschüren mit dem Synodengebet in den drei Landessprachen sind kostenlos am Seelsorgeamt erhältlich. Die Verantwortlichen der Pfarrgemeinden und Ordensgemeinschaften sind gebeten, sich rechtzeitig die Broschüren mit dem Synodengebet zu besorgen. Diese mögen in den Kirchen ausgelegt werden, damit das Gebet während der Zeit der Synode immer wieder gebetet werden kann. Es möge auch daran gedacht werden, die Broschüre mit dem Gebet am Schriftenstand aufliegen zu lassen, damit die Gläubigen die Broschüre mit nachhause nehmen und dort das Gebet sprechen können.

*Presseamt*

## **Pfarrblatt-Schulung**

Am 26. Oktober 2013 findet von 9.15 bis 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Pastoralzentrums in Bozen eine Pfarrblatt-Schulung mit Mag. Christian Palfrader, Mediengestalter aus Innsbruck, statt.

Das Pfarrblatt ist nicht nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch der Seelsorge: Es hilft ein Beziehungsnetz zu knüpfen, informiert über das Leben der Pfarrei/der Seelsorgeeinheit, greift aktuelle Themen auf.

Wenn Sie auf der Suche nach Verbesserungen für Ihr Pfarrblatt sind oder dieses ganz überarbeiten möchten; wenn Sie sich mit der Frage beschäftigen, wie man das Pfarrblatt gestalten soll, damit es die Leser noch besser anspricht, dann kann diese Pfarrblatt-Schulung dazu Impulse und Antworten geben.

Am Vormittag wird ein theoretischer Teil einige Grundfragen klären: Welches Format eignet sich für das Pfarrblatt? Wie viele Schriften machen Sinn? Wie kann man Bilder und Texte in einen richtigen Zusammenhang bringen? usw.

Auszeichnen wird sich diese Schulung aber vor allem durch den praktischen Teil, wo Sie nicht nur Tipps zur Gestaltung erhalten, sondern auch mit professionellen Pfarrblatt-Vorlagen arbeiten können.

Hinweise: Bitte schicken Sie im Vorfeld die drei letzten Ausgaben Ihres Pfarrblattes an das Presseamt (Domplatz 2, 39100 Bozen; Mail: info@bz-bx.net) und bringen Sie zum Kurs Ihren Laptop mit. Gearbeitet wird mit dem Programm In-Design (Version2). Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird diese Software vorab zur Verfügung gestellt.

Kursbeitrag: 42,00 Euro

Anmeldung: beim Katholischen Bildungswerk, Domplatz 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 306209, E-Mail: kath.bildungswerk@bz-bx.net



## *Seelsorgeamt*

### **Diözesaner Jugendgottesdienst in Bozen**

Am Samstag, 19. Oktober 2013 wird in der Kirche S. Domenico in Bozen (Dominikanerplatz) um 18.30 Uhr ein Diözesaner Jugendgottesdienst gefeiert, der von Jugendlichen aller drei Sprachgruppen vorbereitet und mitgestaltet wird. Dem Gottesdienst steht Generalvikar Michele Tomasi vor. Südtirols Katholische Jugend, Pastorale Giovanile Diocesana und Azione Cattolica Giovani laden Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen Diözese herzlich ein. Die Seelsorger werden gebeten, die Pfarrgemeinden über die pfarrlichen Medien auf das Anliegen aufmerksam zu machen und zur Mitfeier zu ermutigen.

### **Katholisches Bildungswerk Veranstaltungen**

#### **Mesner-Schulungen im Rahmen der Gebietstagungen 2013**

Zum ersten Mal finden die Gebietstagungen der Mesnergemeinschaft im Herbst statt. Grund für diese Umstellung ist die Anpassung des Geschäftsjahres der Mesnergemeinschaft an das Kalenderjahr. Als Richtlinie gilt in Zukunft, dass die Veranstaltungen mit dem ersten Montag nach dem Totensonntag beginnen. Ausnahmsweise beginnen die diesjährigen Schulungen mit einem Dienstag.

#### **Termine, jeweils von 9 bis 13 Uhr:**

- Schlanders, am Dienstag, 05.11.2013
- Meran, am Mittwoch, 06.11.2013
- Bozen, am Donnerstag, 07.11.2013
- Brixen, am Dienstag, 12.11.2013
- Sterzing, am Mittwoch, 13.11.2013 (8:30 Uhr)
- St. Lorenzen, am Donnerstag, 14.11.2013

**Referenten und Inhalte:**

„Warum läuten die Glocken? Wissenswertes zum Thema Glocken“ mit  
Architekt Dr. Albert Torggler (Geschichtliches) und Pfarrer Mag. Eduard  
Fischnaller CR (Liturgisches)

**Ablauf:**

9.00 Uhr      Gemeinsame Messfeier (Ausnahme: Sterzing um 8:30 Uhr)  
anschl.      Gang zum Vortragsraum  
10.00 Uhr    Vortrag von Dr. Torggler und Mag. Fischnaller CR  
12.30 Uhr    Gang zum Mittagessen

**Hinweis:**

Die Dekane (bzw. der Pfarrer) der Veranstaltungsorte werden gebeten,  
den Gemeindegottesdienst gemeinsam mit dem Gottesdienst der  
Mesneregemeinschaft zu feiern.

## *Amt für Katechese und Religionsunterricht*

### **Fortbildungsangebote für Religionslehrer/-innen im November 2013**

#### **Mit Märchen nach Gott fragen**

*Seminar für 40 pädagogische Fachkräfte und Lehrpersonen für Religion der Grundschule*

*Schwerpunkte:*

Märchen verdichten Lebenserfahrungen in traumhaften Sinn-Bildern, die uns Menschen seit Urzeiten herausfordern. Sie erinnern an Hoffnungsreserven und ermutigen, unserer Sehnsucht mehr zu trauen als unserer Verzweiflung. Wie sich mit dem kleinen goldenen Schlüssel der Märchen die Herzen der Menschenkinder für die großen Fragen und Hoffnungen des Glaubens aufschließen lassen, wird an Beispielen angedeutet und ausgefaltet.

*Referent:*

Heinrich Dickerhoff (Cloppenburg)

*Zeit:*

Freitag, 15. November (ab 15.00 Uhr) – Samstag, 16. November 2013

*Ort:*

Bozen, Pfarrheim

*Kursleitung:*

Gerda Graiss Flöss

*Veranstalter:*

Bereich Innovation und Beratung

## **Der Beitrag des Religionsunterrichts zur Bildung angesichts religiöser Pluralität**

*Ganztagsveranstaltung für Religionslehrpersonen aller Schulstufen sowie der Berufsbildung (Großtagung)*

*Schwerpunkte:*

Migration dynamisiert religiöse Pluralität und verändert die Rahmenbedingungen der Schule sowie des Religionsunterrichts. Für traditionell monokonfessionelle Gesellschaften und deren Schulen bringt dies bisher wenig vertraute Herausforderungen. Die Veranstaltung geht besonders folgenden Fragen nach: Was sind die Konsequenzen für das Konzept religiöser Bildung? Was sind die besonderen Möglichkeiten religiösen Lernens angesichts religiöser Pluralität?

*Referent:*

Martin Jäggle (Wien)

*Zeit:*

Freitag, 29. November 2013

*Ort:*

Bozen, Pastoralzentrum

*Kursleitung:*

Christian Alber

*Veranstalter:*

Bereich Innovation und Beratung; Amt für Religionsunterricht und Katechese; Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen; Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/-innen

### **Caritas-Sonntag 2013** **„Not ist näher als du denkst“**

„Not ist näher als du denkst“: Dieses Motto hat die Südtiroler Caritas für den heurigen Caritas-Sonntag gewählt, der am 17. November begangen wird. Erstmals wird damit heuer mittels einer Werbekampagne schon in der Woche vorher um Spenden für Südtiroler in Not geworben.

Die Plakate und die Folder, die zu diesem Zweck gestaltet wurden, zeigen einen achtjährigen Jungen. Auf den ersten Blick scheint er ein sorgenfreies, normales Leben zu führen. Der Spruch daneben „Not ist näher als du denkst“ soll den Betrachter aber darauf aufmerksam machen, dass Not in vielen Fällen nicht sichtbar ist, es sie aber auch in einem wohlhabenden Land, wie es Südtirol ist, gibt. Diese Erfahrung machen die verschiedenen Fachdienste der Caritas zunehmend. Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist daran nicht ganz schuldlos. Sind viele vorher mit ihrem Einkommen noch einigermaßen über die Runden gekommen, drängt die Krise immer mehr Menschen an den Rand. Schulden, Wohnungsnot, Verlust des Arbeitsplatzes oder zu geringes Einkommen sind Ursache und Folge zugleich. Auch plötzliche Schicksalsschläge wie Krankheit, Unfall oder Tod eines Elternteiles werfen Familien oft abrupt aus der Bahn. Der Alltag wird zum Ausnahmezustand. Treffen kann es dabei jeden. Not ist eben viel näher als wir meinen.

Gleichzeitig will die Caritas die Botschaft nach außen vermitteln, dass sie für eben solche Notsituationen da ist: Einfühlsame und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten umfangreiche Beratung ebenso an wie konkrete Unterstützung. Besonders wichtig ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Über 31.000 Hilfsbedürftige haben sich im vergangenen Jahr an die verschiedenen Dienststellen der Caritas gewandt: obdachlose, einsame und straffällige Menschen, Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten und Suchtproblemen, psychisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige und Menschen, die dem Tod nahe waren. Tendenz steigend.

Beim Caritas-Sonntag und der vorangehenden Werbekampagne ruft die Caritas die Gläubigen und die Bevölkerung auf, die Caritas mittels Spenden bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Dies kann über die Kirchensammlung am Caritas-Sonntag geschehen, aber auch mittels Banküberweisung unter dem Kennwort „Caritas“.

## **Caritas-Gebrauchtkleidersammlung 2013**

Die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 9. November statt. Gesammelt werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche und Handtücher sowie Schuhe und Taschen. Weil die Menge an gesammelten Textilien den Bedarf im eigenen Land um ein Vielfaches übersteigt, werden die Kleider auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Der damit erzielte Erlös kommt Bedürftigen im eigenen Land zugute: Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Arbeit mit obdachlosen Menschen und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt.

Bei der Gebrauchtkleidersammlung der Caritas handelt es sich um eine der größten Freiwilligenaktionen des Landes. An die 3.000 Freiwillige helfen jedes Jahr in 281 Pfarreien mit, die Tausenden gelben Säcke aus den Südtiroler Haushalten an nur einem Tag einzusammeln und zu verladen. Die insgesamt 400.000 gelben Gebrauchtkleidersäcke werden derzeit verteilt. Sie sind in den Pfarreien und in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), in Bruneck (Paul von Sternbachstraße 6), Brixen (Pfarrplatz 4) und Meran (Rennweg 52) erhältlich. In manchen Ortschaften liegen die Säcke außerdem in Bäckereien und anderen Geschäften auf. Bei der Gebrauchtkleidersammlung sollten nur gut erhaltene Textilien, Schuhe und Taschen abgegeben werden.

Allgemeine Informationen über Abläufe und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, [gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it](mailto:gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it), [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) erhältlich. Über den konkreten Ablauf in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

## *Missio Bozen-Brixen*

### **Sonntag der Weltmission am 20. Oktober 2013**

„Dem Glauben Hände geben“ ist das heurige Motto von Missio für den Weltmissionssonntag. „Dem Glauben Hände geben“ ist die Kurzformel dafür, dass unser Glaube Hand und Fuß hat - und nicht nur Kopf und Herz. Das zeigen uns ganz besonders die Christinnen und Christen aus Afrika, Asien oder Lateinamerika, die immer wieder für den sozialen Ausgleich eintreten, die die Liebe Gottes ganz konkret in Taten umsetzen.

In den kleinen christlichen Gemeinschaften, wo die täglichen Herausforderungen in der Familie und im Dorf besprochen werden, suchen die Leute, gestützt auf ihren Glauben, gemeinsam nach Lösungen. Im wirtschaftlich schwierigen Umfeld in den Entwicklungsländern gilt für alle: Anpacken..., dem Glauben Hände geben!

Der Südtiroler Combonimissionar Br. Erich Fischnaller - er arbeitet im Süd-Sudan - hatte da eine Idee: Taubstumme können zwar nicht reden, dachte er sich, aber anpacken, mit den Händen gestalten können sie, und so gründete er eine Taubstummen-Kunsthandwerker-Gruppe, die sich mit dem Gestalten von Weihnachtskarten ein bescheidenes Einkommen verdient.

Missio möchte diese Weihnachtskarten verkaufen, und so diesen Taubstummen den Lebensunterhalt sichern. Wir bitten die Mitarbeiter/-innen in den Pfarreien, uns dabei zu helfen und in ihren Gemeinden z.B. nach dem Sonntagsgottesdienst oder bei einer anderen Gelegenheit diese Karten zu verkaufen. Die Karten werden um zwei Euro verkauft. Der gesamte Erlös geht an das Taubstummenprojekt im Süd-Sudan. Weitere Informationen erhalten Sie im Büro von Missio, Domplatz 2, Tel. 0471 306213, email: [missio@bz-bx.net](mailto:missio@bz-bx.net).

### **Pfarreirechnung 2012 einschicken**

Die jährliche Pfarreirechnung wird gemäß diözesanen Weisungen innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres an das Bischöfl. Ordinariat eingeschickt, nachdem sie vom Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Pfarrgemeinderates genehmigt wurde.

Ein Großteil der Pfarreien hat lobenswerter Weise diesen Termin eingehalten und die Pfarreirechnung eingereicht. Jene, die bisher dieser Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, werden ersucht, dies ehestens nachzuholen, um auf diese Weise die übernommenen Pflichten eines guten Verwalters zu erfüllen. Bei besonderen Umständen wende man sich vertrauensvoll an das Verwaltungsamt des Bischöflichen Ordinariates

(Tel. 0471 306203 – e-mail: [verwaltung.amministrazione@bz-bx.net](mailto:verwaltung.amministrazione@bz-bx.net))

### **Überpfarrliche Kirchensammlungen – Prospectus 2012 einschicken**

Die überpfarrlichen Kirchensammlungen werden jährlich in der Dezembernummer des Folium Dioecesanum veröffentlicht. Um dies in korrekter Weise durchführen zu können, ist es notwendig, in der Buchhaltung der Pfarrei zu kontrollieren, ob die überpfarrlichen Kirchensammlungen, vor allem jene, die sich auf das Jahr 2012 beziehen, ordnungsgemäß an das Bischöfliche Ordinariat überwiesen wurden. Zugleich sei auf die Hinweise verwiesen, die auf dem Übersichtsblatt (Prospectus) auf der Rückseite abgedruckt sind. Die Pflichtsammlungen sind in allen Kirchen, auch Ordenskirchen, die öffentlich zugänglich sind, durchzuführen, außer mit dem Diözesanordinarius ist eine eigene Vereinbarung getroffen worden. Sollte eine Pflichtsammlung an einem vorgesehenen



Tag nicht durchgeführt werden, wird sie nachgeholt oder vorausgenommen.

Unklarheiten und Fragen können mit den Mitarbeiterinnen in der Buchhaltung des Verwaltungsamtes (Tel. 0471 306257 - e-mail: buchhaltung.contabilita@bz-bx.net) in unkomplizierter Weise geklärt werden.

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Oktober 2013

LEO HAAS  
*Kanzler*

JOSEF MATZNELLER  
*Generalvikar*

### **Il responsabile dell'unità pastorale: disposizione**

#### **Terminologia**

In riferimento agli „Orientamenti per la pastorale nelle unità pastorali“ approvato dal vescovo Karl Golser il 19 giugno 2009 (cfr. Folium Dioecesanum 2009, pag. 426-436), e agli statuti del Consiglio pastorale parrocchiale, Consiglio Pastorale Unitario e Consiglio per gli affari economici, approvato dal vescovo Karl Golser il 31 agosto 2009 (cfr. Folium Dioecesanum 2009, pag 507 – 523), il parroco che coordina l' unità pastorale é chiamato „moderatore dell'unità pastorale“.

Il vescovo diocesano dispone a partire dal 1° ottobre 2013 che questo termine sia sostituito con la dicitura „responsabile dell'unità pastorale“, in lingua tedesca con il termine „Leiter der Seelsorgeeinheit“.

#### **Compiti**

Oltre ai compiti affidati dal vescovo e derivanti dalla sua funzione di „responsabile dell' unità pastorale“, vengono aggiunti anche i seguenti:

- promuovere la collaborazione delle parrocchie dell'unità pastorale;
- favorire un positivo coinvolgimento dei fedeli nella costruzione dell'unità pastorale;
- promuovere una fattiva collaborazione tra i sacerdoti presenti nell'unità pastorale;
- rappresentare ufficialmente l'unità pastorale.

Il responsabile dell'unità pastorale sarà sostenuto dal Consiglio pastorale unitario.

## Erezione di unità pastorali

Dopo che le seguenti parrocchie hanno intrapreso i passi previsti per la formazione di una unità pastorale

- nel decanato Val Badia le parrocchie di Badia, Pieve di Marebbe, San Vigilio, Rina, Antermoia, San Martino in Badia, Longiarù, La Valle, San Cassiano, La Villa, Corvara in Badia e Colfosco
- nel decanato Merano-Passiria le parrocchie di Moso in Passiria, Corvara in Passiria, Stulles, Plata e Plan

il Vescovo Ivo Muser, con decreto con decorrenza dal 6 ottobre 2013, ha eretto

- la “**Unité pastorale Val Badia**”, che comprende le parrocchie di Badia, Pieve di Marebbe, San Vigilio, Rina, Antermoia, San Martino in Badia, Longiarù, La Valle, San Cassiano, La Villa, Corvara in Badia e Colfosco, nominando il decano Jakob Wendelin Willeit responsabile della stessa;

il Vescovo Ivo Muser, con decreto con decorrenza dal 20 ottobre 2013, ha eretto

- la “**Unità pastorale Alta Val Passiria**”, che comprende le parrocchie di Moso in Passiria, Corvara in Passiria, Stulles, Plata e Plan, nominando responsabile della stessa il parroco Oswald Kuenzer.

Per le modalità di lavoro e di collaborazione ci si attiene agli “Orientamenti per la pastorale nelle unità pastorali” (cfr. FDBB 2099, pagg. 426-436), che sono in vigore dal 1° settembre 2009.

## **Ritiro spirituale per i sacerdoti il 31 marzo 2014**

### **Avviso**

Il Vescovo mons. Ivo Muser invita tutti i sacerdoti e i religiosi a un ritiro spirituale, che si terrà venerdì 31 marzo 2014.

In seguito verranno date indicazioni più dettagliate.

I sacerdoti sono pregati di prendere nota di questa data per prendere parte all'incontro

---

## **SINODO SIOCESANO**

---

### **Segreteria del Sinodo diocesano**

Il 16 settembre 2013 la segreteria del Sinodo diocesano ha iniziato il suo lavoro. La segreteria è ubicata al 2° piano della Curia vescovile, stanza n. 250. Per il momento vi svolgono il loro servizio il segretario del Sinodo diocesano, Dr. Reinhard Demetz, e le assistenti organizzative Elisabeth Mairhofer e Brigitte Hofmann, all'inizio di ottobre si aggiungerà l'assistente di segreteria Evi Tauber.

La segreteria è raggiungibile al numero telefonico 0471 306288

E-mail: [sinodo@bz-bx.net](mailto:sinodo@bz-bx.net)

Sito internet: [www.bz-bx.net/Sinodo](http://www.bz-bx.net/Sinodo)

Indirizzo postale: Segreteria del sinodo diocesano, Piazza Duomo 2, 39100 Bolzano

### **Preghiera per il Sinodo**

Il Sinodo é occasione per camminare insieme come diocesi, guidati dalla Parola di Dio. Questo camminare insieme deve essere espresso anche attraverso la preghiera comunitaria, quale preparazione per una buona riuscita del Sinodo stesso.

Tutte le parrocchie e comunità religiose sono invitate domenica 27 ottobre 2013, un mese prima dell'inizio del Sinodo, a recitare insieme durante la celebrazione eucaristica la preghiera del Sinodo. Si scelga come momento propizio, o dopo la recita del credo, sostituendo la preghiera dei fedeli oppure prima della benedizione finale della messa. La versione in lingua tedesca e ladina della preghiera può essere recitata nella sua forma integrale oppure tralasciando le invocazioni („Wir bitten dich, erhöre uns“).

Il sussidio con le preghiere nelle tre lingue per il Sinodo può essere ritirato gratuitamente presso la segreteria dell'Ufficio pastorale. Si invitano i responsabili delle comunità parrocchiali a provvedere per tempo al ritiro di questo sussidio.

Ci si augura, infine, che questa preghiera accompagni quotidianamente l'evolversi del Sinodo, sia in famiglia che nelle parrocchie.

Si raccomanda di porre in evidenza all'ingresso della chiesa alcune copie della preghiera perché tutti possano utilizzarla.

*Ufficio pastorale*

### **Santa Messa per i giovani della diocesi a Bolzano**

Sabato 19 ottobre 2013 si terrà presso la chiesa di San Domenico, alle ore 18.30, una celebrazione eucaristica per tutti i giovani della diocesi. La Santa Messa sarà presieduta dal Vicario don Michele Tomasi. L'ufficio diocesano di Pastorale Giovanile, l'Azione Cattolica diocesana e Südtirols Katholische Jugend invitano tutti i giovani, ed i loro animatori, a partecipare alla celebrazione.

I sacerdoti sono pregati d'informare le rispettive comunità, avvalendosi anche dei bollettini parrocchiali, invitando i fedeli ad un'attiva partecipazione.

## **Domenica della Carità 2013**

**“La povertà è più vicina di quanto pensi”**

“La povertà è più vicina di quanto pensi”: è questo lo slogan scelto dalla Caritas altoatesina per la “Domenica della Carità” di quest’anno che si terrà il prossimo 17 novembre. Per la prima volta, nella settimana precedente, verrà organizzata una campagna di sensibilizzazione e raccolta fondi a favore degli altoatesini in situazione di bisogno.

I manifesti e i dépliant stampati per l’occasione, ritraggono un bambino di otto anni. A prima vista, il suo sorriso sembra testimoniare che il bambino vive una vita serena, senza grandi preoccupazioni. La frase che campeggia accanto al suo viso, “La povertà è più vicina di quanto pensi”, intende invitare chi guarda il manifesto a riflettere sull’invisibilità di tante situazioni di povertà che sono sempre più presenti anche in una terra ricca come l’Alto Adige: è ormai un dato di fatto comprovato anche dai collaboratori dei vari servizi della Caritas. Naturalmente, la crisi economico-finanziaria non gioca un ruolo irrilevante.

Se alcuni, prima, grazie allo stipendio riuscivano ancora a mantenere un livello di vita dignitoso, il sopraggiungere della crisi sta spingendo sempre più persone ai margini. I debiti, la mancanza di un alloggio, la perdita del posto di lavoro o un reddito troppo esiguo sono spesso le cause di questo impoverimento. Anche imprevisti come una malattia grave, un incidente invalidante oppure la morte di uno dei due genitori contribuiscono a gettare le famiglie nella disperazione. La quotidianità si trasforma così in un’estenuante corsa ad ostacoli. Tutti possono ritrovarsi in difficoltà e per questo la Caritas sostiene che il bisogno e la povertà siano più vicini di quanto, generalmente, si pensi.

Al tempo stesso, la Caritas vuole comunicare all’opinione pubblica di essere presente, laddove si presenti una situazione di bisogno, per mezzo di collaboratori sensibili e competenti che offrono consulenze specifiche e sostegno concreto. Nella relazione con chi richiede una



mano, l'accento è posto sull'aiuto all'auto-aiuto. Più di 31.000 persone bisognose si sono rivolte alla Caritas nel corso del 2012: persone senza dimora e senza tetto, ex-carcerati, persone in difficoltà finanziarie o con problemi di dipendenza, con disturbi psicologici, diversamente abili, bisognose di assistenza o persone morenti. Ma la richiesta di sostegno, purtroppo, è in aumento.

Durante la "Domenica della Carità" e nella campagna pubblicitaria che la precederà, la Caritas inviterà i fedeli e la popolazione a sostenere la Caritas con donazioni che le permettano di fornire risposte adeguate alle incessanti domande di aiuto che le arrivano. Chi volesse contribuire a una società più attenta ai deboli, lo può fare tramite un'offerta durante le messe della "Domenica della Caritas" o con una donazione – versamento bancario – con la causale "Caritas".

## **Caritas: raccolta degli indumenti usati 2013**

La raccolta degli indumenti usati della Caritas si terrà sabato 9 novembre prossimo su tutto il territorio diocesano. In quell'occasione verranno raccolti prodotti tessili come abiti, lenzuola, tende, fazzoletti ma anche scarpe e borse usate ma in buono stato. Dato che la quantità degli indumenti raccolti eccede il bisogno della nostra provincia, gli abiti raccolti sono immessi nel mercato mondiale dei vestiti di seconda mano. Il ricavato della vendita verrà utilizzata a favore delle persone in stato di bisogno sostenute dal Servizio Hospice, dal Servizio per il Volontariato, dalle strutture di accoglienza per le persone senza dimora e dal Fondo di solidarietà.

Il 9 novembre 2013 in tutto l'Alto Adige si terrà la grande raccolta degli indumenti usati della Caritas: si tratta di una delle maggiori iniziative di volontariato della nostra terra. Più di 3.000 volontari hanno già dichiarato la propria disponibilità a collaborare all'iniziativa che coinvolgerà le 281 parrocchie della Diocesi di Bolzano-Bressanone e saranno quindi impegnati a raccogliere, trasportare e scaricare i sacchi gialli. Attualmente la Caritas sta distribuendo i 400.000 sacchi gialli per la raccolta su tutto il territorio diocesano. Sono a disposizione nelle parrocchie e nei servizi Caritas di Bolzano (via Cassa di Risparmio 1), a Brunico (via Paul von Sternbach 6), Bressanone (Piazza Parrocchia 4) e Merano (via delle Corse 52). In alcune località i sacchi saranno a disposizione anche nelle panetterie e in altri esercizi commerciali. I tessili, le scarpe e le borse devono essere puliti, asciutti e in buono stato.

Tutte le informazioni sullo svolgimento e l'organizzazione della raccolta degli indumenti usati possono essere richieste alla Caritas al numero di tel. 0471 304 325 o alla mail [indumentiusati@caritas.bz.it](mailto:indumentiusati@caritas.bz.it). I parroci e i responsabili della raccolta nelle singole parrocchie forniranno tutte le informazioni necessarie sul concreto svolgimento nelle rispettive località.

**Giornata Missionaria Mondiale  
20 ottobre 2013**

Il motto della Giornata Missionaria Mondiale quest'anno è "Rimboccarsi le maniche per la fede". "Rimboccarsi le maniche per la fede" è l'abbreviazione per dire che la nostra fede ha mani e piedi, non solo testa e cuore. Questo lo impariamo dai cristiani dell'Africa, Asia e America Latina che si impegnano costantemente per l'equilibrio sociale e per dare forme concrete all'Amore di Dio.

Nelle piccole comunità cristiane vengono discusse le sfide concrete delle famiglie e del luogo in cui vivono e le persone, sostenute dalla loro fede, cercano di trovare insieme soluzioni basate sull'insegnamento di Gesù. Nei paesi dal contesto economico difficile vale per tutti lo slogan: darsi da fare..., rimboccarsi le maniche e far agire la fede!

Il missionario comboniano altoatesino Fr. Erich Fischnaller che lavora in Sud-Sudan ebbe un'idea: "I sordomuti non sanno parlare - pensò - ma sanno lavorare con le mani!" Così fondò un gruppo di artigiani sordomuti che ora si guadagna da vivere decorando biglietti d'auguri per Natale.

L'Ufficio missionario vorrebbe vendere questi biglietti natalizi per assicurare a queste donne il loro salario. Chiediamo a voi, gentili collaboratori nelle parrocchie, di aiutarci in questo intento e di venderli p.es. dopo la S. Messa o in un'altra occasione che vi sembra opportuna. I biglietti vengono venduti per 2 Euro. Tutto il ricavato va al progetto dei sordomuti di Fr. Erich in Sud Sudan.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio missionario in piazza Duomo 2, Bolzano, tel. 0471 306213, mail: [missio@bz-bx.net](mailto:missio@bz-bx.net).

## *Ufficio amministrativo*

### **Inviare resoconto parrocchiale 2012**

Il resoconto parrocchiale annuale, in osservanza alle disposizioni diocesane, viene trasmesso alla Curia Vescovile in duplice copia entro il 30 giugno, dopo l'esame del CPAE, che ne delibera l'approvazione. La maggioranza delle parrocchie si attiene in modo lodevole alle indicazioni di cui sopra inviando il resoconto entro i termini previsti. Le parrocchie che invece non hanno ancora provveduto in merito, sono pregate di trasmettere quanto richiesto quale espressione di una corretta amministrazione.

Per eventuali chiarimenti o difficoltà si prega di mettersi in contatto con l'Ufficio Amministrativo.

(tel. 0471 306203 – e-mail: [verwaltung.amministrazione@bz-bx.net](mailto:verwaltung.amministrazione@bz-bx.net))

### **Collette sovrapparrocchiali – inviare prospectus 2012**

Il resoconto delle collette sovrapparrocchiali viene pubblicato annualmente sul Folium Dioecesanum del mese di dicembre. Le parrocchie sono pregate di controllare nella loro contabilità se i versamenti delle collette sovrapparrocchiali, soprattutto quelle che si riferiscono all'anno 2012 sono state eseguite in modo completo. Si rimanda alle direttive riportate sul retro dello specchietto (Prospectus). Le collette a carattere obbligatorio sono da effettuarsi in tutte le chiese, anche in quelle delle comunità religiose, abitualmente aperte ai fedeli. La colletta, che per qualche motivo non può essere effettuata nella data indicata, deve essere fatta nella domenica prima o dopo.

Per chiarimenti sono a disposizione le collaboratrici nella contabilità dell'Ufficio amministrativo

(tel. 0471 306 257 - e-mail: [buchhaltung.contabilita@bz-bx.net](mailto:buchhaltung.contabilita@bz-bx.net)).

---

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° ottobre 2013

LEO HAAS  
*Cancelliere*

MICHELE TOMASI  
*Vicario generale*